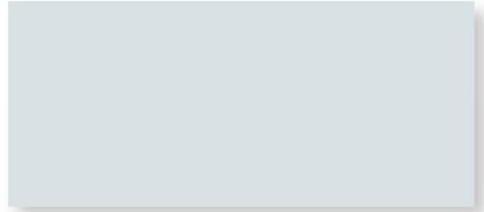




STADTLADENBURG



Allgemeines

Die Stadt Ladenburg betreibt die Abwasserbeseitigung in ihrem Gebiet als öffentliche Einrichtung.

Abwasserkosten entstehen unter anderem durch die Reinigung des in die Kanalisation entwässerten Schmutz- und Regenwassers, die Instandhaltung des öffentlichen Kanalnetzes sowie Regenwasserbehandlungs- und Entlastungsanlagen.

Um diese Kosten für die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung zu decken, wurde bisher eine Abwassergebühr erhoben, die sich nach der verbrauchten Frischwassermenge berechnet. Dabei ging man davon aus, dass bei allen Grundstücken die in die Kanalisation eingeleitete Abwassermenge ungefähr dem verbrauchten Frischwasser entspricht.

Am 11. März 2010 hat der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg entschieden (Aktenzeichen des Urteils: 2 S 2938/08), dass die Gebührenerhebung allein nach diesem Frischwassermaßstab nicht mehr zulässig ist. Die Kommunen sind nun verpflichtet, die Kosten für die öffentliche Abwasserbeseitigung verursachergerecht, entsprechend der tatsächlichen Inanspruchnahme, zu erheben.

Ökologisch betrachtet entsteht hierdurch ein Anreiz für Entsiegelungsmaßnahmen, die einen natürlichen Wasserkreislauf auf dem Grundstück fördern und die Niederschlagswassergebühr senken. Grundstückseigentümer, die in der Vergangenheit schon in dieser Hinsicht investiert haben, werden zukünftig entlastet.

Gesplittete Abwassergebühr

Im Zuge der Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr wird die bisherige Abwassergebühr zukünftig in eine Schmutzwassergebühr und eine Niederschlagswassergebühr aufgeteilt.

Die Schmutzwassergebühr deckt die Kosten für die Beseitigung des Schmutzwassers. Sie berechnet sich wie bisher nach dem verbrauchten Frischwasser (\square/m^3).

Die Niederschlagswassergebühr deckt die Kosten für die Niederschlagswasserbeseitigung. Sie berechnet sich nach der Größe und Versiegelungsart der befestigten und überbauten (versiegelten) Flächen, von denen Regenwasser in die Kanalisation eingeleitet wird (\square/m^2).

Die Kosten der Abwasserbeseitigung und Reinigung werden neu aufgeteilt. Die Stadt erzielt dadurch keine Mehreinnahmen.

Vorgehensweise

Grundlage für die Umstellung auf die gesplittete Abwassergebühr ist eine Ermittlung aller befestigten und überbauten (versiegelten) Grundstücksflächen, die Regenwasser über Kanäle, Leitungen, Rohre, offene Gräben o.ä. in die öffentlichen Abwasseranlagen einleiten.

Hierzu zählen:

Direkt einleitende Flächen, die einen eigenen Anschluss an die Kanalisation haben (z. B. durch eine Regenrinne).

Indirekt einleitende Flächen, die keinen eigenen Kanalanschluss besitzen, von denen aber beispielsweise aufgrund des Geländegefälles Regenwasser in den Straßeneinlaufschacht gelangt

Für Flächen, von denen kein Regenwasser in die öffentliche Abwasseranlage eingeleitet wird, fällt keine Gebühr an.

Was müssen Sie tun?

Bei der Flächenermittlung brauchen wir Ihre Unterstützung.

Um Ihre abflussrelevante Fläche zu bestimmen, haben wir Ihrem Grundstück* einen Grundstücksabflusswert zugeordnet. Dieser basiert auf den tatsächlich vorhandenen Gebäudegrundflächen und wird um eine qualifizierte Schätzung der sonstigen befestigten und überbauten (versiegelt) Flächen (z.B Hofeinfahrt, Garagenzufahrt, Dachüberstände etc.) ergänzt.

Falls die so berechnete Fläche nicht den tatsächlichen Verhältnissen auf Ihrem Grundstück entspricht, ist diese zu korrigieren. Hierfür liegt Ihrem Informationsschreiben ein Rückmeldebogen bei.

Bitte führen Sie in der Korrektur alle Grundstücksflächen auf, die an die Kanalisation angeschlossen sind und wie sich deren Oberflächenbeschaffenheit kennzeichnet. Außerdem sollen auch alle Flächen mitgeteilt werden, von denen nur teilweise oder kein Niederschlagswasser in die Kanalisation eingeleitet wird (bspw. Nutzung einer Regenwasserzisterne, Versickerung, direkte Einleitung in ein Gewässer, das nicht zu den öffentlichen Abwasseranlagen zählt).

Für die Höhe Ihrer Niederschlagswassergebühr ist die Größe sowie die Versiegelungsart der befestigten Flächen ausschlaggebend, von denen Regenwasser in die öffentliche Kanalisation eingeleitet wird.

Um dem Einzelfall möglichst gerecht zu werden, werden die befestigten und überbauten (versiegelten) Flächen je nach Oberflächenbeschaffenheit mit unterschiedlichen Abflussfaktoren multipliziert, um so die abflussrelevante, gebührenwirksame Fläche zu berechnen:

vollständig versiegelte Flächen	0,9
Dachflächen, Asphalt, Beton, Bitumen	
	
wenig versiegelte Flächen	0,3
Kies, Schotter, Schotterrasen, Rasengittersteine	
	
Gründächer	
mit Schichtstärke bis 12 cm	0,6
mit Schichtstärke über 12 cm	0,3

* Grundstück i. S. des Bewertungsgesetzes: Ein Grundstück besteht aus einem oder mehreren Flurstücken, die auch räumlich getrennt liegen können. Garagengrundstücke sind dem Grundstück des Hauptwohngebäudes zugeordnet

Versickerungsanlagen

Flächen, die an eine Versickerungsanlage ohne Notüberlauf, wie beispielsweise eine Sickermulde oder eine Rigolen Versickerung, angeschlossen sind, bleiben unberücksichtigt (gebührenfrei).

Bei Flächen, die über eine Versickerungsanlage mit Notüberlauf oder einem gedrosselten Ablauf in die öffentliche Kanalisation entwässern, wird die angeschlossene, abflussrelevante Fläche zusätzlich mit dem Faktor 0,3 vergünstigt.

Beispielrechnung:

Bei einer gepflasterten Hoffläche mit Platten von 100m², die an eine Versickerungsanlage mit Notüberlauf oder einem gedrosselten Ablauf angeschlossen ist, beträgt die abflussrelevante Fläche:

$$100\text{m}^2 \times \text{Faktor } 0,6 \text{ (Pflaster)} = 60\text{m}^2$$

$$60\text{m}^2 \times \text{Faktor } 0,3 \text{ (Versickerungsanlage mit Notüberlauf oder einem gedrosselten Ablauf)} = 18\text{m}^2$$

Regenwasserzisterne

Flächen, die an Zisternen ohne Überlauf in die öffentliche Kanalisation angeschlossen sind, bleiben unberücksichtigt (gebührenfrei).

Zisternen mit gedrosseltem Notüberlauf in die öffentliche Kanalisation werden ab einer Größe von 2m³ berücksichtigt und wie folgt begünstigt:

A) Ohne Retentionsvolumen:

Nutzungsart Gartenbewässerung:
Pro m³ Nutzvolumen erfolgt eine Flächenreduzierung der angeschlossenen Fläche um 8m².

Nutzungsart Brauchwasserentnahme:
Pro m³ Nutzvolumen erfolgt eine Flächenreduzierung der angeschlossenen Fläche um 15m

B) Mit Retentionsvolumen

Nutzungsart Gartenbewässerung:
Pro m³ Nutzvolumen erfolgt eine Flächenreduzierung der angeschlossenen Flächen um 15m².

Nutzungsart Brauchwasserentnahme:
Pro m³ Nutzvolumen erfolgt eine Flächenreduzierung der angeschlossenen Flächen um 25m².

Es wird jedoch bei beide Arten maximal 100% der angeschlossenen Flächen reduziert.

Die bisherige Befreiung des als Brauchwasser genutzten Regenwasser aus Zisternen von der Abwassergebühr ist nicht mehr möglich.

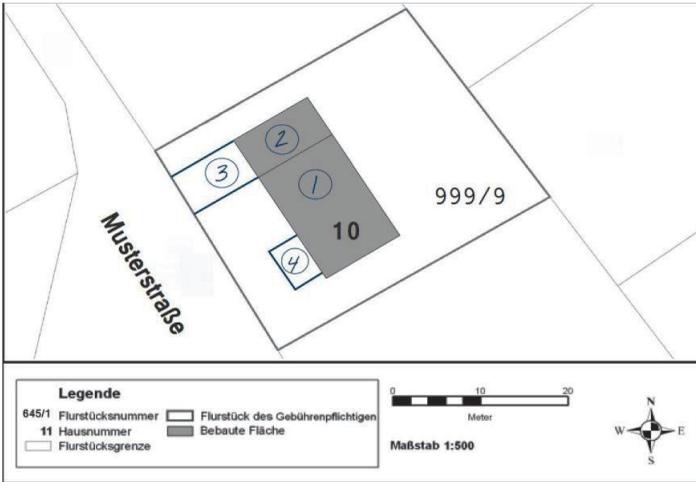
Rückmeldebogen

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen korrekt ausgefüllten Rückmeldebogen sowie eine Schritt-für-Schritt Ausfüllhilfe.

* Retentionsvolumen: Ein Zwischenspeicher, der einen gedrosselten Abfluss des Niederschlagswassers in die Kanalisation bewirkt

Beispiel einer Rückmeldung

Rückmeldungen sollen in folgender Form erfolgen:



\$4@,1. &9	&<;?<60:- *9;	(.24/4@,1.6 26 5 - * -	"+/4<:- /*3;79 - + -	"+/4<::9.4.=*6;- \$4@,1. 26 5 , ! * > +)9:2.0.4<60:*9; "/4<::*9; #.09A6<60
8	&1-0-(53	=7	76?	<	()-
9	"(2(*	9<	76?	9:	()-6'.34*20*
:	!0+(-24	97	76:	=	\$(3*0,.44*234*.0*
;	%*22(33*	>	76?	7	#*.0 03)-/533
			%.:*5;	3	

&/67+53+ 2/7 :(+51'8, /3 *+3 "'3'1
 |Z|I615. &...5:265
 □42: &...5:265 ;-
 0.-8699.3:.4 >+.83*;/
 (63;4.5__2=
 !(-.%,*% +'*% 0#%,)"/ (& (* \$%* K"*")

%+56/)0+583-6'31'-+
 □0.-8699.3:.8 !+3*;/
 □42: %6:@+.83*;/
 □615. %6:@+.83*;/

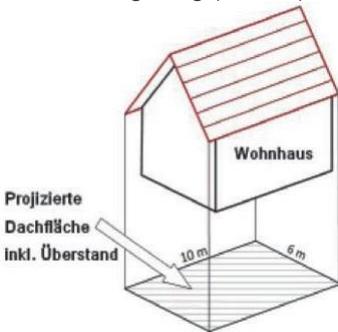
#87983- / 3-+6).1466+3+ !1;).+3
 |Z|I\$*8:.5+.<?99.8;50 #3?,1. %8. __
 □"8*;,1<*99.85;:=;50 #3?,1. %8.
 □%*,197.29;50
 □\$*8:.5+.<?99.8;50 #3?,1. %8. __
 □"8*;,1<*99.85;:=;50 #3?,1. %8.
 !50.9,13699.5. #3?,1. %8.)))))))_.
 !50.9,13699.5. #3?,1. %8.)))))))
 !50.9,13699.5. #3?,1. %8.))))))) .

Erläuterung zur Rückmeldung

Der Rückmeldebogen, der Ihrem Informationsschreiben beiliegt, enthält einen Lageplan Ihres Grundstücks sowie eine Tabelle zur Ermittlung Ihrer abflussrelevanten Fläche. Wenn die von uns berechnete Fläche der tatsächlichen abflussrelevanten Fläche Ihres Grundstücks entspricht, müssen Sie diesen Bogen nicht ausfüllen.

Bitte gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie zunächst den beiliegenden Lageplan Ihres Grundstücks.
2. Zeichnen Sie nun alle Flächen ein, die befestigt oder bebaut sind, und teilen Sie jeder dieser Flächen eine Nummer zu.
3. Bitte tragen Sie diese Nummern in die Tabelle ein und notieren Sie zu jeder Fläche die Nutzungsart (Dach, Garage etc.), die Größe sowie die Art der Versiegelung (Platten).



Das Dach betreffend ist die Grundfläche zuzüglich der Überstände anzugeben.

4. Nach der Versiegelungsart bestimmt sich der Abflussfaktor (z.B. Rasengittersteine: 0,3). Mit diesem

multiplizieren Sie die jeweilige Fläche und ermitteln so die abflussrelevante, gebührenwirksame Fläche. Hierbei wird das Ergebnis bis einschließlich 0,5 abgerundet und größer 0,5 aufgerundet.

5. Bei vollständiger Versickerung einer Teilfläche oder Entwässerung über eine Versickerungsanlage ohne Notüberlauf geben Sie die jeweilige Flächennummer und den Abflussfaktor 0,0 an. Dies gilt auch für Flächen, die an Zisternen ohne Überlauf in den Kanal angeschlossen sind oder in ein Gewässer einleiten, das nicht als Abwasseranlage gewidmet ist. Diese Flächen bleiben unberücksichtigt (gebührenfrei).

6. Wenn Sie eine Zisterne mit Überlauf in den Kanal besitzen, geben Sie das Volumen sowie die Nutzungsart an. Bitte vermerken Sie die angeschlossenen Flächen.

Erläuterungen zu der schematischen Darstellung

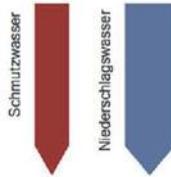
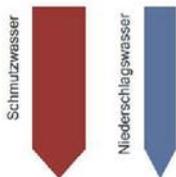
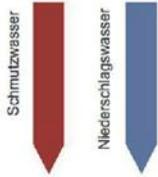
Das auf der folgenden Seite dargestellte Schema geht von typischen Flächen- und Verbrauchsverhältnissen aus.

Ein **Einfamilienhaus** mit 4-5 Personen hat einen Frischwasserverbrauch von ca. 150-200 m³ pro Jahr sowie eine durchschnittliche abflussrelevante Fläche von 120m².

Beim **Mehrfamilienhaus** wird von einem Gebäude mit mehr als 6 Wohneinheiten ausgegangen.

Beim **Verbrauchermarkt** wird eine vollständige Versiegelung großer Parkplatzflächen sowie ein jährlich geringfügiger Frischwasserverbrauch angenommen.

Schematische Darstellung



<p>Vergleich</p> <p>Alt </p> <p>Neu </p>	<p>Vergleich</p> <p>Alt </p> <p>Neu </p>	<p>Vergleich</p> <p>Alt </p> <p>Neu </p>

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung:

Herr Ritzkowski
Tel.: 06203 / 70 - 276
E-Mail: christoph.ritzkowski@ladenburg.de

Technische Verwaltung N.N.
Tel.: 06203 / 70 – 153
E-Mail: technischeverwaltung@ladenburg.de

Frau Martini-Heinz
Tel.: 06203 / 70 – 122
E-Mail: claudia.martini-heinz@ladenburg.de



STADTLADENBURG

Impressum

Stadt Ladenburg

Hauptstraße 7 · 68526 Ladenburg

Internet: www.ladenburg.de